

Noch einen Schritt weiter in der Anwendung eschatologischer Topoi auf die tagespolitischen Auseinandersetzungen ging man in der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts. Joachim von Fiore hatte die apokalyptischen Vorstellungen dahingehend weiterentwickelt, dass er die sieben Köpfe des roten Drachen aus Kapitel 12 der Offenbarung des Johannes als sieben Herrscher interpretierte, die so teuflisch seien, dass sie mit Fug und Recht als Antichristen bezeichnet werden könnten⁷⁰. Einer dieser Herrscher sei Nero gewesen. Den zur Apokalypse erscheinenden Antichrist sah er in den beiden Bestien aus Kapitel 13 repräsentiert: Die Bestie aus dem Meer verkörpere einen schrecklichen, neronischen König, während die Bestie zu Lande in Analogie zu Neros Magier Simon einen großen Magier oder Priester personifiziere⁷¹. Zwar nannte der Abt von San Giovanni in Fiore keine Namen, doch glaubte er daran, dass seine Vorhersagen in naher Zukunft eintreten würden⁷².

Seine Werke erfuhren eine lebhaftete Rezeption und seine apokalyptischen Vorhersagen wurden von den Gegnern Kaiser Friedrichs II. aufgegriffen und auf diesen angewandt⁷³. In diesem Sinne bezeichnete auch Papst Innozenz IV. Friedrich II. als einen zweiten Nero⁷⁴. Der Staufer personifizierte für seine Gegner „the cosmic centre of evil, the *malleus ecclesie*“, ⁷⁵ und die Bestürzung unter den Joachimiten war groß, als er 1250 sehr unspektakulär an einer Darmerkrankung starb, ohne das Ende der Welt eingeläutet zu haben. Dieses Ereignis bedeutete jedoch keineswegs das Ende der Popularität der Prophezeiungen des Joachim von Fiore. Sie wurden vielmehr mehrfach uminterpretiert, erweitert und der jeweiligen politischen Situation angepasst. Nachdem die direkten Nachkommen des Stauferkaisers verstorben waren und

70) Joachim v. Fiore, *Expositio in Apocalypsim* (Venedig 1527, ND Frankfurt/Main 1964) fol. 10r–v. Vgl. dazu Robert E. LERNER, *Antichrists and Antichrist in Joachim of Fiore*, in: *Speculum* 60 (1985) S. 553–570, hier S. 563.

71) Joachim v. Fiore, *Expositio* (wie Anm. 70) fol. 167v–168r.

72) LERNER, *Antichrists and Antichrist* (wie Anm. 70) S. 569.

73) Robert E. LERNER, *Frederick II, Alive, Aloft, and Allayed*, in *Franciscan-Joachite Eschatology*, in: *The Use and Abuse of Eschatology in the Middle Ages*, hg. von Werner VERBEKE / Daniel VERHELST / Andries WELKENHUYSEN (*Mediaevalia Lovaniensia*, Series 1, 15, 1988) S. 359–384. Zur mittelalterlichen Rezeption vgl. Sabine SCHMOLINSKY, *Der Apokalypsenkommentar des Alexander Minorita. Zur frühen Rezeption Joachims von Fiore in Deutschland* (MGH Studien und Texte 3, 1991); Marjorie REEVES, *Joachim of Fiore and the Prophetic Future* (1977).

74) *Epistolae saeculi XIII e regestis Pontificum Romanorum*, 3 Bde., hg. von Karl RODENBERG (MGH Epp. sel. 1–3, 1833–1894), hier 2, Nr. 168 S. 126 f. sowie bes. 3, Nr. 125 S. 105–107.

75) REEVES, *Joachim of Fiore* (wie Anm. 73) S. 61.